

Der Kunstraum Kreuzlingen präsentiert Anton Teppert mit „Konkrete Plastik“ aus den Jahren 1970 bis 2005. Teppert (\*1926 im ungarischen Grenzgebiet zum damaligen Jugoslawien) schloss zunächst die Höhere Fachschule der Edelmetallindustrie in Schwäbisch Gmünd mit der Meisterprüfung des Goldschmiedehandwerks ab und studierte danach in Wiesbaden Bildhauerei. Von 1968 bis 1989 bildete Anton Teppert an der Staatlichen Zeichenakademie in Hanau Goldschmiede aus, parallel schuf er bis 2008 rund 600 eigene Werke, die vornehmlich der Konkreten Kunst zuzuordnen sind. Seine vorwiegend in Metall ausgeführten Plastiken erweisen anhand der geometrischen Formen in stets von Neuem verblüffenden Variationen die vielfältigen Möglichkeiten des Materials. Dabei reizt er Technologie gewissermaßen aus und lässt mittels reduzierter Formensprache aus zwei Dimensionen die dritte entstehen. In einer kontinuierlichen Recherche gelingt es Anton Teppert, Messing und Kupfer in fast spielerisch wirkender Weise „zum Funken zu bringen“.

Eine Einführung in sein Werk beschreibt in kurzen Sätzen seine Arbeitsweise und seine Werke, die über 35 Jahre nicht öffentlich gezeigt wurden, so: „Diesem Werk in der gewünschten Kürze gerecht zu werden, fällt nicht leicht – weder in Bezug auf den Formenschatz an sich, noch hinsichtlich der unterschiedlichen Verfahren und Materialien, die von den frühen Säge-Arbeiten in Messing und Kupfer über die Experimente mit Fäden und Bändern bis zu den ab 1990 entstehenden Aluminium-Arbeiten reichen. Unterzieht man das Werk allerdings einer eingehenden Betrachtung, kristallisieren sich folgende Merkmale heraus: Tepperts Betonung der Selbstbestimmung, seine hohe Wertschätzung des Handwerks sowie sein Bestreben, in der Form

sowohl die ästhetische wie geistige Seite zur Darstellung zu bringen. **Diese Haltung und drei Themenschwerpunkte, die sich als immer wieder neu formuliertes Motiv durch das Werk ziehen, sollen (...) zum tieferen Verständnis von Tepperts Kunst im Mittelpunkt stehen.**“

Ab Ende der 60er-Jahre setzte Teppert sich mit den Arbeiten wichtiger Vertreter zeitgenössischer Kunst auseinander. Inspiriert unter anderem von den Arbeiten Viktor Vasarelys, Constantin Brancusis sowie Francois Morellets und Naum Gabos begann er, selbst Objekte aus Metall zu kreieren. Dank seiner Experimentierfreude entwickelte er rasch eine eigene Formsprache. Aus Messingblech schuf er durch Sägen und Biegen strukturierte Plastiken, denen eine erstaunliche Schwerelosigkeit inne zu wohnen scheint. Bis Ende der 80er-Jahre schuf er in etlichen Serien Hunderte rechteckiger und kreisförmiger Plastiken aus Messing, Kupfer, Edelmetall und anderen Materialien wie Plexiglas mit Baumwoll- und Gummifäden. Nach seiner Pensionierung widmete er sich zunehmend eloxiertem Aluminium, neuerdings auch im zweidimensionalen Bereich. Entstanden sind Objekte und zahlreiche Reliefs, indem er das Material plastisch faltete; auch hier erzielt der Künstler auf eine schlicht anmutende Weise eine frappant eigenständige Wirkung. Neu kommt in dieser Periode die Auseinandersetzung mit der Farbe hinzu sowie zweidimensionale Arbeiten an der Wand - wie auch teils Objekte mit nahezu architektonischen Bezügen.

**Insgesamt umfasst das über einen Zeitraum von vierzig Jahren entstandene Werkarchiv an die 600 Objekte, ohne die Arbeiten auf Papier mitzuzählen – alle im eigenen Atelier geschaffen und an der Philosophie der Konkreten Kunst orientiert.**

# Anton Teppert

## Skulpturen 1970 bis 2005

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit der Galerie Mera/Schaffhausen (Publikation) und nach einer Szenographie von Reto Müller.

24.5.- 6.7.2014  
Vernissage: 23.5. um 19 Uhr 30  
Kunstraum Kreuzlingen | Bodanstrasse 7a | CH 8280 Kreuzlingen | Fr 15-20, Sa u. So 13-17 | [www.kunstraum-kreuzlingen.ch](http://www.kunstraum-kreuzlingen.ch)

Timo Ullmann | wilds of the web | Videoinstallation: verlängert bis 6.7.2014  
Tiefparterre im Kunstraum

